

Niederschrift

über die 63. Sitzung des Stadtrates

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Dienstag, dem 26.03.2019, 18:00 Uhr,

im Rathaus, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Stadtvorstand

Weigel, Marc
Blarr, Waltraud
Klohr, Dieter
Penn, Markus

Ratsmitglieder

Bachtler, Christoph
Böhringer, Andreas, Dr.
Brantl, Gisela
Fillibeck, Jutta
Frech, Michael
Frey, Matthias, Dr.
Fürst, Otto
Göring, Marco
Graebert, Friderike
Graf, Alexander
Grün, Jürgen
Hauck, Martin
Hayn, Brigitte
Henigin, Patrick
Henigin, Roland
Herber, Dirk
Hornbach, Barbara
Ipach, Roland
Kästel, Willi
Kerth, Werner
Köhler, Klaus
Koppenstein, Rosa
Levis-Hofherr, Diana
Lichti, Volker
Lopez Herreros, Eredesvinda
Marggraff, Wilfried
Ohmer, Ernst

kommt um 18:25 Uhr zu TOP 3

kommt um 18:49 Uhr zu TOP 3
geht um 20:30 Uhr bei TOP 25

geht um 22:05 Uhr bei TOP 25

geht um 22:05 Uhr bei TOP 25

geht um 21:49 Uhr bei TOP 25

kommt um 19:12 Uhr zu TOP 4
geht um 22:16 Uhr bei TOP 25

Racs, Richard
Ressmann, Dr. Wolfgang
Röther, Regina
Schick, Claus-René
Schreiner, Werner
Schweitzer, Petra
Stahler, Clemens
Willer, Helga

Verwaltung

Adams, Bernhard
Baldermann, Thomas
Bauer, Andreas
Bettinger, Alf

Boltenhagen, Konstantin
Braun, Walter
Breitel, Andrea
Frisch, Judith
Hess, Runa
Ihrig, Nadine
Kleemann, David
Klein, Klaus
Koch, Petra
Koch-Cierniak, Johanna
Mehling, Susanne
Müller, Rolf
Priester, Anke
Rothermel, Simone
Seebach, Harald
Ulrich, Stefan
Walz, Marion
Weisbrod, Klaus
Wolf-Matzenbacher, Dagmar

Entschuldigt:

Stadtvorstand

Röthlingshöfer, Ingo

Ratsmitglieder

Bender, Pascal
Ganzert, Holger
Jausel, Ute, Dr.
Kilthau, Jürgen
Meininger, Christoph
Meisel, Ulrike
Scherer, Günther
Schmidt, Peter
Werner, Kurt

TAGESORDNUNG:

1. Einwohnerfragestunde
2. Neubesetzung von Ausschüssen, Wahl von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern
3. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 08.01.2019, DS-Nr. 017/2019; Einladung an die Engagierte Jugend Neustadt e.V. und an die Stadtschülerversammlung
4. Antrag der Koalitionsfraktionen zum Mehrweg-Pfandbecher-System vom 04.12.2018, DS-Nr. 425/2018; Bericht aus der Verwaltung
5. Vorstellung der neuen Klimaschutz-Homepage
6. Einladung des Netzwerkes "Fridays für Future" und weitere interessierte Schülerinnen und Schüler zu einem Workshop zum Klimaschutzkonzept Neustadt; Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.03.2019

- | | | |
|-----|---|----------|
| 7. | Möglichkeiten der Verankerung der Stadt Neustadt an der Weinstraße in Europa;
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.03.2019 | 112/2019 |
| 8. | Viadukt am Harthäuserweg;
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.03.2019 | 114/2019 |
| 9. | Verkehrsberuhigende Maßnahmen;
Antrag der FDP-Stadtratsfraktion vom 18.03.2019 | 115/2019 |
| 10. | Weihnachtsmarktkonzept:
Entscheidung über zukünftige Option der Wochenmarktverlegung | 101/2019 |
| 11. | Satzung der Stadt Neustadt an der Weinstraße über die Einrichtung eines Wirtschaftsbeirates | 057/2019 |
| 12. | Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die GML - Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH (GML) | 054/2019 |
| 13. | Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Lincolnstraße zwischen der Erkenbrechtstraße und der Grainstraße in Neustadt an der Weinstraße | 045/2019 |
| 14. | Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Adolf-Kolping-Straße im Bereich von der Merowinger Straße/Keltenstraße bis zur Brücke über den Speyerbach in Neustadt an der Weinstraße | 046/2019 |
| 15. | Projektverlängerung Bildungsmanagement und -monitoring | 064/2019 |
| 16. | Projektverlängerung Bildungskoordination für Neuzugewanderte | 065/2019 |
| 17. | Wirtschaftsplan 2019 der Tourist, Kongreß und Saalbau GmbH (TKS) | 093/2019 |
| 18. | Mitteilungen und Anfragen | |

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 2

Neubesetzung von Ausschüssen, Wahl von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern

Es liegen keine Änderungen vor.

TOP 3

**Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 08.01.2019, DS-Nr. 017/2019;
Einladung an die Engagierte Jugend Neustadt e.V. und an die Stadtschülervertretung**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden der Engagierten Jugend Neustadt e.V. sowie der Stadtschülervertretung, die über ihre Arbeit und ihre Erwartungen an die Stadt sowie an die politischen Vertreterinnen und Vertreter sprechen.

TOP 4

**Antrag der Koalitionsfraktionen zum Mehrweg-Pfandbecher-System vom 04.12.2018,
DS-Nr. 425/2018;
Bericht aus der Verwaltung**

Herr Schwill (Abt. 330) informiert anhand der beigefügten Präsentation über das Projekt Mehrweg für den „COFFEE-TO-GO“.

TOP 5

Vorstellung der neuen Klimaschutz-Homepage

Herr Schwill (Abt. 330) stellt die neu erstellte Klimaschutz-Homepage vor. Diese soll in Kürze online gehen.

TOP 6

113/2019

**Einladung des Netzwerkes "Fridays für Future" und weitere interessierte Schülerinnen und Schüler zu einem Workshop zum Klimaschutzkonzept Neustadt;
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.03.2019**

Der Stadtrat beschließt einstimmig, dass die Stadtverwaltung beauftragt werden soll, das Netzwerk „Fridays for Future“ in Neustadt und weitere interessierte Neustadter Schülerinnen und Schüler zu einem Workshop zum Klimaschutzkonzept Neustadt einzuladen. Es soll hierbei das Neustadter Klimaschutzkonzept vorgestellt und mit dem Klimaschutzmanager und Vertretern der Fraktionen diskutiert werden. Dabei sollen weitergehende Vorschläge und Maßnahmen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen und dem Stadtrat vorgeschlagen werden.

TOP 7

112/2019

**Möglichkeiten der Verankerung der Stadt Neustadt an der Weinstraße in Europa;
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.03.2019**

Der Stadtrat beschließt einstimmig, in der kommenden Legislaturperiode die Möglichkeiten der Verankerung der Stadt Neustadt in Europa im Bestand zu prüfen und weiterzuentwickeln. Folgende kommunalpolitische Themenfelder sollen dabei angepackt werden: Ärztliche Versorgung, Wasser/Abwasser, Verkehr, Tourismus, Bildung/Schulen, Kultur, Feuerwehr, Klimaschutz, Verwaltung etc..

TOP 8

114/2019

**Viadukt am Harthäuserweg;
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.03.2019**

Die Deutsche Bahn baut derzeit das Viadukt am Harthäuserweg um.

Im Hinblick auf die Länge von rund 50 Metern sollte sich die Stadt auch Gedanken über die „Innenausgestaltung“ machen, zumal dem Weg durch die Unterführung auch für die zukünftige Landesgartenschau eine wichtige Funktion als Zugang für das Landesgartenschau Gelände zukommt.

Nach Rücksprache mit der Deutschen Bahn teilt Herr Boltenhagen (Abt. 240) mit, dass dies grundsätzlich möglich sei, jedoch nicht innerhalb der nächsten 3 Jahre (Gewährleistung).

Herr Boltenhagen soll nun klären, ob die Bahn damit einverstanden ist, das Viadukt vorläufig mit einer ansprechend gestalteten Bretterverkleidung zu verschönern.

Über das Ergebnis soll in der nächsten Stadtratssitzung informiert werden. Bis dahin wird die Entscheidung über den Antrag vertagt.

TOP 9

115/2019

Verkehrsberuhigende Maßnahmen;

Antrag der FDP-Stadtratsfraktion vom 18.03.2019

Herr Boltenhagen (Abt. 240) informiert über die Erfahrungen der aktuell installierten verkehrsberuhigenden Maßnahmen und welche Aktionen künftig noch geplant sind.

TOP 10

101/2019

Weihnachtsmarktkonzept:

Entscheidung über zukünftige Option der Wochenmarktverlegung

Der Stadtrat beschließt einstimmig, dass das im letzten Jahr entwickelte und umgesetzte Weihnachtsmarktkonzept auch in den kommenden Jahren dem Grunde nach beibehalten wird. Der Wochenmarkt wird während dieser Zeit wie 2018 auf den Juliusplatz, den Kartoffelmarkt, rund um die Stiftskirche und in die Rathausstraße verlegt, so dass der Marktplatz ausschließlich dem Weihnachtsmarkt zur Verfügung steht.

TOP 11

057/2019

**Satzung der Stadt Neustadt an der Weinstraße über die Einrichtung eines
Wirtschaftsbeirates**

Auf Empfehlung des Hauptausschusses beschließt der Stadtrat bei 18 Ja-Stimmen (CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen), 15 Nein-Stimmen (SPD, FWG) und 2 Enthaltungen (Vorsitzender, SPD) mehrheitlich die beigelegte Satzung über die Einrichtung eines Wirtschaftsbeirates.

Ein RM (CDU) hielt sich während der Behandlung des Tagesordnungspunktes nicht im Sitzungssaal auf und hat nicht an der Abstimmung teilgenommen.

TOP 12

054/2019

**Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die GML - Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk
Ludwigshafen GmbH (GML)**

Auf Empfehlung des Hauptausschusses beschließt der Stadtrat einstimmig, dass die Stadt für die geplante Darlehensaufnahme der GML im Rahmen des Projektes IGNIS, vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, eine modifizierte Ausfallbürgschaft übernehmen soll. Diese hat einen Umfang von mindestens 4.260.000 Euro und höchstens 5.325.750 Euro und entspricht damit einem Anteil von 5,9175 % des Maßnahmenumfangs von 90 Mio. Euro, abhängig davon, ob 100 % oder 80 % besichert werden dürfen. Der Gesellschaftervertreter wird ermächtigt zu diesem Zweck eine entsprechende Ausfallbürgschaft zu unterzeichnen.

Die zusätzliche Erklärung der Stadt Ludwigshafen wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 13

045/2019

**Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Lincolnstraße zwischen
der Erkenbrechtstraße und der Grainstraße in Neustadt an der Weinstraße**

Auf Empfehlung des Ausschusses für Bau und Planung beschließt der Stadtrat einstimmig, dass die Lincolnstraße im Bereich von der Erkenbrechtstraße bis zur Grainstraße den

Anforderungen des § 1 Abs. 4-7 Baugesetzbuch entspricht. Daher durfte die Straße in diesem Bereich auch ohne einen Bebauungsplan hergestellt werden.

TOP 14

046/2019

Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Adolf-Kolping-Straße im Bereich von der Merowinger Straße/Keltenstraße bis zur Brücke über den Speyerbach in Neustadt an der Weinstraße

Auf Empfehlung des Ausschusses für Bau und Planung beschließt der Stadtrat einstimmig, dass die Adolf-Kolping-Straße im Bereich von der Merowinger Straße/Keltenstraße bis zur Brücke über den Speyerbach den Anforderungen des § 1 Abs. 4-7 Baugesetzbuch entspricht. Daher durfte die Straße in diesem Bereich auch ohne einen Bebauungsplan hergestellt werden.

TOP 15

064/2019

Projektverlängerung Bildungsmanagement und -monitoring

Auf Empfehlung des Volkshochschulausschusses stimmt der Stadtrat einstimmig dem Konzept sowie der Fortführung der Tätigkeiten des Bildungsbüros zu. Die Verwaltung wird zur Finanzierung dazu beauftragt, einen Aufstockungsantrag zur Verlängerung des Förderprogrammes „Bildung integriert“ zu stellen.

TOP 16

065/2019

Projektverlängerung Bildungskoordination für Neuzugewanderte

Auf Empfehlung des Volkshochschulausschusses stimmt der Stadtrat einstimmig dem Konzept sowie der Fortführung der Bildungskoordination für Neuzugewanderte zu. Die Verwaltung wird dazu beauftragt, einen Aufstockungsantrag zur Verlängerung der Bildungskoordination für Neuzugewanderte zu stellen.

TOP 17

093/2019

Wirtschaftsplan 2019 der Tourist, Kongreß und Saalbau GmbH (TKS)

Auf Empfehlung des Aufsichtsrates der TKS GmbH ermächtigt der Stadtrat einstimmig den Oberbürgermeister, in der Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan 2019 und die fünfjährige Finanzplanung zu beschließen.

TOP 18

Mitteilungen und Anfragen

- Der Vorsitzende informiert über eine Anfrage der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.02.2019 zum Stand und Planung von E-Ladesäulen in Neustadt an der Weinstraße. Die Anfrage sowie die Antwort der Stadtwerke sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.
- Der Vorsitzende teilt mit, dass die Untere Naturschutzbehörde Neustadt an der Weinstraße die Unterschutzstellung der 14 Linden am Jahnplatz in Lachen-Speyerdorf nicht vornehmen wird. Basis für diese Entscheidung ist der §29 BNatSchG.

Ende der Sitzung: 20:39 Uhr



Vorsitzender
Marc Weigel



Protokollführerin
Susanne Mehling

MEHRWEG FÜR DEN „COFFEE-TO-GO“

DIE PFALZ MACHT MOBIL GEGEN EINWEGBECHER

Ein interkommunales Kooperationsprojekt

KLIMASCHUTZMANAGER
Marcel Schwill

MEHRWEG FÜR DEN „COFFEE-TO-GO“

- Interkommunales Kooperationsprojekt:



Ludwigshafen
Stadt am Rhein



- In Abstimmung mit:



MEHRWEG FÜR DEN „COFFEE-TO-GO“



- Übergeordnetes Ziel:
 - Beitrag für Klima- und Umweltschutz durch Vermeidung von Einwegbechern

- Unterziele:
 - Identifizierung und Aufbereitung von Informationen verschiedener Mehrwegbechersysteme in der Region
 - Etablierung eines einheitlichen Systems in den Kommunen
 - Unterstützung ansässiger Unternehmen durch Informationen und Kampagne

DIE PFALZ MACHT MOBIL GEGEN EINWEGBECHER

MEHRWEG FÜR DEN „COFFEE-TO-GO“



- Erstellung einer Informationsbroschüre
- Durchführung einer Informationsveranstaltung
 - 19. März 2019, Ludwigshafen
 - Knapp 30 Teilnehmerinnen u. a. BASF, Görtz, Schall, Wasgau

DIE PFALZ MACHT MOBIL GEGEN EINWEGBECHER



MEHRWEG FÜR DEN „COFFEE-TO-GO“



- Zweiter Termin am 04. April 2019 in LU
 - Intensivere Diskussion zu den Systemen
 - Was wollen und brauchen die Unternehmen?
 - Was können und wollen wir als Kommunen bieten?

Klimaschutzmanagerin
Anna Eggers
Kommunality Frankenthal (Pfalz)
Rhein-Deutsche und Deutsche
Neumarkting 7
67227 Frankenthal (Pfalz)
Telefon: 06323 84-18
anna.eggers@frankenthal.de
www.frankenthal.de

Klimaschutzkoordinatoren
Eben Schönmä
Stadtverwaltung Ludwigshafen
4-15 Büchsenweg und
Büchsenweg
Frankenstr. 9
67081 Ludwigshafen
Telefon: 0621 554-354
eben.schoenma@ludwigshafen.de
www.ludwigshafen.de

Abfallbetreuerin
Lucy Zmuda
Stadtverwaltung Ludwigshafen
4-15 Bereich Umwelt
Eckmayerstr. 29
67081 Ludwigshafen
Telefon: 0621 554-106
lucy.zmuda@ludwigshafen.de
www.ludwigshafen.de

Klimaschutzmanager
Marcel Schwab
Stadtverwaltung Neustadt an der
Weinstraße
Landwirtschaft und Umwelt
Hauptstraße 16
67223 Neustadt an der Weinstraße
Telefon: 0621 892-650
marcel.schwab@neustadt-an-der-weinstra.de
www.neustadt-an-der-weinstra.de

Klimaschutzmanager
Sebastian Felsberger
Klimaschutz Rhein-Pfalz-Kreis
Junkhof 12
Gütermanagement,
Themenkoordination & Energieeffizienz
Konzept 1
67083 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5009-4000
sebastian.felsberger@rhp-kreis.de
www.rhp-kreis.de



Mehrweg für den "Coffee-to-go"

Die Pfalz macht mobil gegen
Einwegbecher



Besser bechern – Die Pfalz auf dem Weg zu mehr Mehrweg

In Deutschland werden jede Stunde etwa 320.000 Einwegbecher für den schnellen Kaffeeergeruss für unterwegs, also als Coffee-to-go, verbraucht. Pro Jahr kommen so fast drei Milliarden Becher zusammen. Dabei werden die Becher meist nur ca. 15 Minuten genutzt. Danach werden sie einfach entsorgt – in öffentlichen Abfallbehältern, aber leider auch häufig auf Straßen, Plätzen und in öffentlichen Grünflächen. Neben der Umweltverschmutzung geht die Verwendung von Einwegbechern zudem mit einem enormen Ressourcenverbrauch von Holz, Wasser und Energie einher. Dies alles könnte durch den Einsatz von Mehrwegbechern deutlich reduziert werden.

Im Hinblick auf die europäische Gesetzgebung ist in diesem Themenbereich derzeit sehr viel in Bewegung, wie die Beispiele der inzwischen kostpflichtigen Kunststofftragetaschen und der verbotenen Wegwerfprodukte aus Kunststoff zeigen. Einweggeschir, Trinkhalme und andere Kunststoffprodukte, die nur einmal genutzt werden, fallen entweder unter ein Verbot oder müssen gekennzeichnet werden. Experten rechnen damit, dass im Zuge der Umsetzung der EU-Richtlinie zu Einwegplastikprodukten durch die deutsche Gesetzgebung auch der Coffee-to-go Bereich betroffen sein wird.

Die Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Neustadt an der Weinstraße und der Rhein-Pfalz-Kreis möchten daher eine Mehrwegkampagne ins Leben rufen und Ihnen bei diesem Thema Unterstützung anbieten.

Der Wunsch Ihrer Kundschaft nach einer komfortablen und umweltfreundlichen Lösung muss gleichzeitig umsetzbar und praktikabel für Ihren Betrieb sein. Wir möchten Ihnen daher nachfolgend die Möglichkeiten vorstellen, die es aktuell in unserer Region gibt.

Wünschenswert wäre es, in unserer Region idealerweise ein einheitliches System anzubieten, das von möglichst vielen Betreibern genutzt werden kann. Davon profitieren alle: sowohl Ihre Kunden als auch Sie als Kaffeeanbieter, denn ein Mehrwegsystem funktioniert umso besser, je mehr Unternehmen sich an dem System beteiligen. Nur wenn es gelingt, einen in Neustadt gekauften Becher in Ludwigshafen, Frankenthal oder im Rhein-Pfalz-Kreis – je nachdem, wohin man gerade unterwegs ist – wieder zurückgeben zu können, haben alle gewonnen.

In dieser Broschüre sind die wichtigsten Informationen zu den Bechern für Sie zusammengestellt, die derzeit in unserer Region am weitesten etabliert sind.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam eine Lösung zu entwickeln!

Anna Eggers
Anna Eggers
Klimaschutzmanagerin
Frankenthal (Pfalz)

Schönmä
Eben Schönmä
Klimaschutzkoordinatoren
Ludwigshafen

Zmuda
Lucy Zmuda
Abfallbetreuerin
Ludwigshafen

Schwab
Marcel Schwab
Klimaschutzmanager
Neustadt an der
Weinstraße

Felsberger
Sebastian Felsberger
Klimaschutzmanager
Rhein-Pfalz-Kreis

Stand: Februar 2019
Auflage: 250 Stück
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Ein interkommunales Kooperationsprojekt der Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Neustadt an der Weinstraße und dem Rhein-Pfalz-Kreis



Mehrwegbecherpfandsystem der Firma RECUP



Systembeschreibung

RECUP ist ein privatwirtschaftliches Unternehmen, das ein bundesweites Mehrwegbecherpfandsystem anbietet. Die beteiligten Kaffeeanbieter geben Heißgetränke im 1€-Pfandbecher aus. Sie verpflichten sich, gebrauchte Becher zurückzunehmen, diese vor Ort gemäß den Hygienebestimmungen zu reinigen und wieder in Umlauf zu bringen. Der Kunde erhält bei Rückgabe des gebrauchten Bechers das Pfand von 1€ zurück. Becher können bei allen Partnern zurückgegeben werden.

Ein passender Mehrwegdeckel ist optional vorhanden, dieser geht jedoch in den Besitz des Kunden über, ist also kein Pfandartikel und muss auch nicht gespült werden.

Konditionen

Die Systemgebühr beträgt 1€ netto pro Tag und Standort und finanziert Leistungen wie den Pfandausgleich.

Für Becher wird der Pfandbetrag (1€) hinterlegt. Diesen erhält man bei Rückname des RECUP-Bechers vom Kunden zurück, der Becher ist somit ein durchlaufender Posten. Die Abholung überzähliger Becher erfolgt inkl. Pfandrückstattung durch RECUP ab 100 Bechern kostenlos.

Die Kaffeeanbieter verpflichten sich, den Kaffee in Mehrwegbechern gegen einen Vorteil anzubieten, damit der Kunde das System auch annimmt. Die Gestaltung des Vorteils ist freigestellt (Rabatt, Aufpreis auf den Einwegbecher, Stempelkarte, etc.).

Kündigung & Laufzeit: Die Kündigungsfrist beträgt 1 Monat zum Quartalsende.

Becher

Größe: 3 Größen und zwei Farben: 0,2l (Mint) 0,3l (Cappuccino) und 0,4l (Mint) mit zusätzlichen Fülllinien



Materiale: Vollkommen recyclingfähiges PP (Polypropylen), bruchsicher, platzsparend stapelbar und geschmacksneutral

Hygiene: Erfüllt alle Hygienestandards, enthält weder BPA noch Schadstoffe und alle Konformitätserklärungen zur Lebensmittelreinigung (auch für Heißgetränke) liegen vor. Der Becher ist industriespülmaschinenfest und lässt sich leicht reinigen.



Mehrwegdeckel: Passt auf alle Becher. 4 Farben erhältlich: Mint, Cappuccino, Zartblau und Beere. Branding auf Wunsch möglich, da die Deckel als Kaufartikel beim Kunden verbleiben und nicht Bestandteil des Pfand-Systems sind. Das Anbieten des Mehrwegdeckels ist optional (Kaufpreis 1,02 € brutto, empfohlener Abgabepreis an Kunden 1,30 €).

Bewertung des Mehrwegbechersystems

Das Starterpaket beinhaltet kostenfreies Werbe- und Infomaterial für Ihre Mitarbeitenden und Kunden (Hinterglasaufkleber für Türen, Aufsteller und Flyer für die Theke). Weitere Optionen wie Deckelaufsteller aus Holz werden zum Selbstkostenpreis angeboten.

Alle teilnehmenden Partner sind in der kostenlosen RECUP-App (app.recup.de) und auf der Website des Anbieters dargestellt.

Die Bewertung des RECUP-Systems erfolgt online über die Website, die App, facebook, twitter und Instagram.

Logistik & Vertrieb

Zugang zum RECUP-Shop (partner.recup.de). Bestellung von Bechern in den gewünschten Größen und Kombinationen zum Pfandpreis.

Kleinstmögliche Bestellmengen:

- RECUP 0,2l - 72 Stück
 - RECUP 0,3l - 75 Stück
 - RECUP 0,4l - 90 Stück
 - RECUP Kombipaket klein - 0,3l (75x) und 0,4l (36x)
 - RECUP Mehrwegdeckel - jeweils 25 Stück in einer Farbe
- Versandkosten pro Paket (bis zu 400 Becher) 5,50 € netto.

Überzählige Becher können gegen Pfanderstattung zurückgegeben werden, die Abholung erfolgt ab 100 Bechern versandkostenfrei. Ebenso die Abholung zu stark abgenutzter Becher.

Wo wird das System schon praktiziert?

Das System ist bundesweit vertreten.

Regional vertreten in (Stand Februar 2019):

Heidelberg (31x), Landau (11x), Mannheim (7x), Neustadt (3x), Ludwigshafen (1x), Speyer (1x)

Insgesamt sind es aktuell etwas über 2.000 Stellen, die RECUP anbieten. Dazu gehören Cafés, Bäckereien, Tankstellen, Inhouse Lösungen und Betriebskantinen.

Weitere Informationen

www.recup.de
<https://www.facebook.com/recup2go>
<https://www.instagram.com/recup2go>
<https://twitter.com/recup2go>

4

5

Mehrwegbecherkampagne "Bleib deinem Becher treu"



Systembeschreibung

Es gibt drei Möglichkeiten Partner der Kampagne "Bleib deinem Becher treu" zu werden:

1. Nur Mehrwegbecher befüllen
2. Mehrwegbecher befüllen + Kampagnenbecher verkaufen
3. Mehrwegbecher befüllen + Kampagnenbecher verkaufen + Rückname und Reinigung gebrauchter Becher inkl. Deckel (Kompletttausch)

Ein Wechsel in eine andere Stufe ist jederzeit möglich.

Bei der Teilnahme in Stufe 3 erhalten Sie zu jedem bestellten Becher eine Tauschmarke dazu. Sie verpflichten sich, gebrauchte Becher inkl. Deckel zurückzunehmen, diese vor Ort gemäß den Hygienebestimmungen zu reinigen und wieder in Umlauf zu bringen. Der Kunde erhält bei Rückgabe des gebrauchten Bechers eine Tauschmarke, die er beim nächsten Kaffeeauftrag wieder gegen einen gespülten Becher mit Deckel eintauschen kann.



Konditionen

Die Teilnahme als Partner ist kostenfrei. Nur die Becher müssen zunächst selbst durch den Partner erworben werden.

Der Einkaufspreis pro Becher (inkl. Deckel) beträgt 3,83 € (incl. MwSt. + Versandkosten). Durch den einheitlichen Verkaufspreis von 4 € an den Kunden ist der Becher für die Partner somit ein durchlaufender Posten.

Becher

Größe: Es gibt derzeit eine einheitliche Größe (0,4l). Ein individuelles Branding ist über eine zusätzliche Manschette möglich und wird kostenpflichtig angeboten.



Materiale:

- Becher: SAN (Styrol-Acrylnitril-Copolymer)
- Deckel: TPE (Thermoplastische Elastomere)
- Verschluss: PP (Polypropylen)

Der Becher ist bruchsicher, platzsparend stapelbar und geschmacksneutral.

Hygiene: Erfüllt alle Hygienestandards, enthält weder BPA noch andere Schadstoffe und alle Konformitätserklärungen zur Lebensmittelreinigung (auch für Heißgetränke) liegen vor. Der Becher inkl. Deckel ist industriespülmaschinenfest und lässt sich durch seine glatte, einheitliche Oberfläche leicht reinigen und trocknet sehr schnell.

Mehrwegdeckel: Der Becher ist durch den Deckel dicht und fest verschließbar. Der Deckel ist auch Teil des Pfandsystems, kann aber bei Verlust separat nachgekauft werden.

Bewertung des Mehrwegbechersystems

Das Starterpaket beinhaltet kostenfreies Werbe- und Infomaterial für Ihre Mitarbeitenden und Kunden (Postkarten, Poster, Aufkleber und Thekenaufsteller).

Auf der Onlinekarte unter www.bleibdeinembechertreu.de wird Ihr Unternehmen als teilnehmendes Unternehmen dargestellt.

Die Kampagne wird von Seiten der Klimaschutzagentur Mannheim durch vielfältige Aktionen und über deren Social-Media-Kanäle beworben.

Logistik & Vertrieb

Kleinstmögliche Bestellmenge der Becher ist eine Stückzahl von 144 Stück (ein Paket) direkt über den Hersteller Oramin.

Zusätzliche Versandkosten fallen nicht an.

Für eine Startphase in Kommunen ohne derzeitige Anlaufstelle können kleinere Stückzahlen in der Klimaschutzagentur Mannheim abgeholt werden. Da es sich nicht um ein kommerzielles Mehrwegbechersystem, sondern eine partnerschaftliche Kampagne handelt, ist aktuell keine Becherlogistik vorgesehen, wie z.B. die Rückgabe von überschüssigen Bechern bei der Tauschvarianz.

Wo wird das System schon praktiziert?

Partner der Kampagne sind regional vertreten in (Stand Februar 2019): Mannheim und Umgebung (120x, ca. 30x Stufe 3, d.h. gebrauchte Becher werden entgegengenommen und auch gespült), Bensheim (7x, davon 3x Stufe 3), Viernheim (31x, davon 3x Stufe 3), seit Februar auch in Speyer.

Weitere Informationen

<https://www.bleibdeinembechertreu.de/>
<https://www.facebook.com/klimaschutzagentur.mannheim>
<https://www.instagram.com/klimaschutzagentur.ma/>
<https://www.oramin.de>

6

7

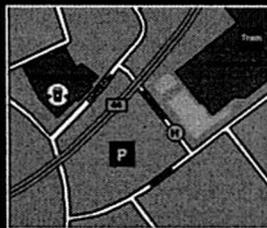
Mehrweg für den "Coffee-to-go" Die Pfalz macht mobil gegen Einwegbecher

Veranstaltungstag

Dienstag, 19. März 2019

Veranstaltungsort

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis
Raum A155
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen



Agenda

- Ab 18:30 Uhr Eintass mit kleinem Imbiss und Getränken
- 19:00 Uhr - 19:15 Uhr Begrüßung
Sebastian Felixberger
Klimaschutzmanager, Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis
- 19:15 Uhr - 19:30 Uhr Ressourcenproblematik und Hygieneaspekte
Dr. Dirk Grünhoff
Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten
(MUEEF)
- 19:30 Uhr - 20:30 Uhr Vorstellung der Becher
19:30 Uhr
Mehrwegbecherpfandsystem RECUP
20:00 Uhr
Mehrwegbecherkampagne Mannheim "Bleib deinem Becher treu"
- 20:30 Uhr - 21:00 Uhr Diskussion und Abschluss



Ludwigshafen
Stadt am Rhein



Müllvermeidung to go

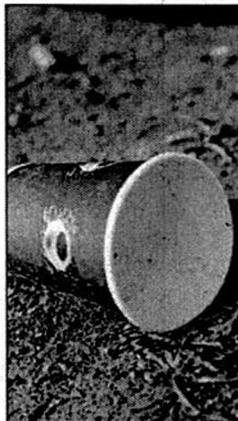
320 000 Einwegbecher für Kaffee werden in Deutschland pro Stunde verbraucht. Drei Städte und ein Kreis sagen dem Coffee-to-go-Müll den Kampf an. Ludwigshafen, Frankenthal, Neustadt und der Rhein-Pfalz-Kreis wollen Unternehmen für einen gemeinsamen Mehrwegbecher motivieren.

VON REBEKKA SAMBALE

Sie liegen auf Bürgersteigen, in Parks und landen manchmal sogar in Vorgärten. Coffee-to-go-Becher sind ein Ärgernis in vielen Städten, auch in der Pfalz. Ein Weg, den lästigen Müll zu vermeiden sind Mehrwegbecher. Die Klimaschutzmanager der Städte Ludwigshafen, Frankenthal, Neustadt an der Weinstraße und des Rhein-Pfalz-Kreises wollen Betriebe jetzt dazu bringen, bei solchen Mehrwegsystemen mitzumachen. Dazu haben sie laut Ellen Schlomka, Klimaschutzkoordinatorin in Ludwigshafen, 200 Einladungen für den Infoabend „Die Pfalz macht mobil gegen Einwegbecher“ verschickt. Am 19. März sollen sich Bäckereien, Tankstellen und andere Betriebe, die Coffee to go anbieten, über zwei unterschiedliche Systeme informieren können.

„Wir haben uns auf die zwei Systeme beschränkt, die es in der Region ohnehin schon gibt“, sagt Schlomka. Das ist einmal „Recup“, das in Ludwigshafen unter anderem bereits das Restaurant Lu-Time (Mundenheim) anbietet, wie auch in Neustadt etwa das Hertzestift. In Mannheim und Speyer dagegen gibt es die Mehrwegkampagne „Bleib deinem Becher treu“. Auch die wird vorgestellt. Der Unterschied der Pfälzer Initiative zu Mannheim ist: „Wir wollen den Prozess lediglich modernisieren und unterstützen mit Finanzierung“, so Schlomka. Die Becher selbst finanzieren wollen die Kommunen nicht. Schließlich sei es die Entscheidung jedes Betriebs, ob und welcher Becher sich eignet. Sie alle sagen: Optimal wäre, wenn sich bei dem Infoabend und weiteren Treffen alle auf ein System einigen. Denn nur, wenn möglichst viele Bäckereien und Tankstellen die Becher ausgeben und, je nach System, für Pfand wieder entgegennehmen, können sich die Trinkgefäße durchsetzen.

Deshalb haben sich in der Pfalz auch gleich mehrere Kommunen an einen Tisch gesetzt. „Mobilität endet nicht an der Stadtgrenze“, sagt Schlomka. Wer sich morgens beim Bäcker in



In der Pfalz haben sich gleich mehrere Kommunen an einen Tisch gesetzt, um gegen Müll anzugehen. FOTO: DPA

Limburgerhof einen Coffee to Go kauft und ihn auf dem Weg zur Arbeit trinkt, möchte den Bechervielfältiger nahe der Arbeitsstelle in Ludwigshafen bei einem anderen Bäcker zurückgeben.

„Wir begrüßen das. Diese Aktion wird ausstrahlen“, ist sich auch Dirk Grünhoff sicher. Er arbeitet beim rheinland-pfälzischen Umweltministerium und unterstützt das Vorhaben. „Bisherige Mehrwegsysteme sind oft daran gescheitert, dass nicht genug Werbung dafür gemacht wurde“, sagt er. Deshalb möchte auch das Land ab September eine Kampagne starten, um für Mehrweg zu werben.

Bereits einige Monate vorher soll laut Grünhoff außerdem verstärkt auf den sogenannten Becherbonus hingewiesen werden. Die Idee: Wer den Kaffee in einen eigenen, mitgebrachten Becher füllt, erhält diesen ein paar Cent günstiger. Schon jetzt praktizieren das einige Bäckereien.



Die Engagierten: Marcel Schwill, Anna-Catharina Eggers und Lucy Zmuda (unten, von links) sowie Sebastian Felixberger, Dirk Grünhoff und Ellen Schlomka (oben, von links). FOTO: BKS

Für welche Variante man sich auch entscheide: „In naher Zukunft müssen wir uns wahrscheinlich sowieso etwas einfallen lassen“, sagt Grünhoff und spielt damit auf mögliche Regelungen der EU-Kommission an, die dem Plastikmüll den Kampf angesagt hat. Da sei es laut Grünhoff besser, sich nun bereits in Ruhe etwas zu überlegen.

Vorteile für Unternehmen sehen die Beteiligten viele: „Das ist Kundenbindung“, sagt Luca Zmuda, die als Abfallberaterin bei der Stadt Ludwigshafen arbeitet. Die Kunden betreten durch das Pfandsystem öfter die Geschäfte – etwa, um den Becher zurückzugeben. Dabei kaufe man auch noch gleich etwas. „Vorreiter sein, zählt sich aus“, sagt die Frankenthaler Klimaschutzmanagerin Anna-Catharina Eggers. Außerdem entfallen für die Unternehmen die Kosten für die Einwegbecher, sagt Sebastian Felixber-

ger. Er ist seit Kurzem Klimaschutzmanager im Rhein-Pfalz-Kreis und ergänzt: „Der Mensch ist ein Herdentier. Wenn einer anfängt, machen viele mit.“ Ohnehin seien teilnehmende Betriebe damit im Trend, sagt Marcel Schwill, Klimaschutzmanager aus Neustadt. Schließlich werde derzeit viel über das Thema Abfall-, vor allem Plastikvermeidung diskutiert.

Schlomka nennt ein Argument, das gerade im Oberzentrum Ludwigshafen vielen am Herzen liegen dürfte: „Wir wollen damit auch zur sauberen Stadt beitragen.“

INFO

Wer auch Coffee to go anbietet, bislang nicht angeschrieben wurde, aber trotzdem beim Info-Abend am Dienstag, 19. März, in Ludwigshafen dabei sein möchte, kann sich bei Sebastian Felixberger anmelden: sebastian.felixberger@lv-rpk.de oder Telefon 0621/5909-4050.

Auszug einer E-Mail vom 11.02.2019

Anfrage Stand und Planung von E - Ladesäulen in Neustadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Weigel,

wir bitten Sie, gerne auch in Abstimmung mit den Stadtwerken, folgende Fragen in der nächsten öffentlichen Stadtratssitzung und auch schriftlich zu beantworten:

1. Wo stehen inzwischen E - Ladesäulen in unserer Innenstadt und den Ortsteilen?
2. Welche weiteren Standorte sind dieses Jahr und den nächsten Jahren geplant? Gibt es hier jeweils eine zeitliche Planung und wie sieht diese aus?
3. Welche sind auch für E - Bikes inklusive eingebauter Kindersicherung nutzbar?
4. Ist eine Ergänzung in welchem Umfang mit Lademöglichkeiten für E - Bikes geplant?
5. Wenn nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Werner
Fraktionsvorsitzender
B'90/Die Grünen
Stadtratsfraktion Neustadt an der Weinstraße

1. Wo stehen inzwischen E-Ladesäulen in unserer Innenstadt und den Ortsteilen?

Die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH betreibt derzeit 34 öffentliche Ladepunkte mit je 22 kW Ladeleistung. An jedem der nachfolgenden 17 Standorte steht eine Ladesäule mit je 2 Ladepunkten an jeweils 2 exklusiv für E-Fahrzeuge reservierte Parkplätze mit entsprechender Beschilderung.

☉	Parkplatz Juliusplatz	Juliusplatz	IBN: 13.06.2016
☉	Parkplatz Globus	Adolf-Kolping-Straße 173	IBN: 13.06.2016
☉	SWN Verwaltungsgebäude	Schlachthofstraße 60	IBN: 17.01.2017
☉	Autohaus Cuntz LS1	Europastraße 28	IBN: 09.01.2018
☉	Autohaus Cuntz LS2	Europastraße 28	IBN: 09.01.2018
☉	Parkplatz Festwiese LS1	Wiesenstraße	IBN: 20.06.2018
☉	Parkplatz Festwiese LS2	Wiesenstraße	IBN: 10.12.2018
☉	Parkplatz Bachgängel	Manfred-Vetter-Straße	IBN: 10.08.2018
☉	Wohnmobilparkplatz (Repower)	Martin-Luther-Straße 45	IBN: 10.12.2018
☉	P&R Parkplatz Hauptfriedhof	Landauer Straße	IBN: 10.12.2018
☉	P&R Parkplatz Böbig	Roßlaufstraße	IBN: 10.12.2018
☉	Alter Sportplatz, Diedesfeld	Am Alten Sportplatz	IBN: 10.12.2018
☉	Parkplatz Stadionbad	Talstraße 110	IBN: 10.12.2018
☉	Wohnmobilparkplatz, Hambach	Dammstraße	IBN: 10.12.2018
☉	Parkplatz Winzerplatz, Haardt	Eckstraße	IBN: 10.12.2018
☉	Parkplatz Cineplex LS1	Louis-Escande-Straße 32	IBN: 09.01.2019
☉	Parkplatz Cineplex LS2	Louis-Escande-Straße 32	IBN: 09.01.2019

2. Welche weiteren Standorte sind in diesem und den nächsten Jahren geplant? Gibt es hier jeweils eine zeitliche Planung und wie sieht diese aus?

Die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH plant für das Jahr 2019 nachfolgende Standorte. Bei den angegebenen Standorten ist zu beachten, dass sich diese derzeit noch in der Projektphase befinden. Je nach Flächenverfügbarkeit (teilweise werden derzeit noch Gestattungsverträge mit privaten Eigentümern verhandelt) bzw. Baufortschritt (Sanierung Infrastruktur Hambacher Schloss) können sich Standorte eventuell noch verändern oder wegfallen:

☉	REWE Parkplatz, Mußbach	Meckenheimer Straße	Umsetzung bis Q3/2019
☉	Parkplatz Alter Turnplatz	Alter Turnplatz	Umsetzung bis Q3/2019
☉	Parkplatz Friedrichstraße	Friedrichstraße	Umsetzung bis Q3/2019
☉	Festplatz, Geinsheim	Gäustraße 73	Umsetzung bis Q3/2019
☉	Parkplatz Kohlplatz	Kohlplatz	Umsetzung bis Q3/2019
☉	Hambacher Schloss	Schlossstraße	Umsetzung bis Q3/2019
☉	Autohaus Holz	Branchweilerhofstraße	Umsetzung bis Q3/2019
☉	Parkplatz SGD	Friedrich-Ebert-Straße	Umsetzung bis Q3/2019

In Königsbach gab es Bestrebungen eine Ladesäule am touristisch frequentierten Königsbacher Winzer zu installieren. Dies wurde durch die Weinland Königsbach GmbH abgelehnt. Als Alternative wurde die Planung auf dem Gelände der Ortsverwaltung vorangetrieben. Eine Umsetzung an diesem Standort scheiterte, da eine Umgestaltung der Außenanlage ansteht, deren Ausgestaltung sich noch in der Entwicklung befindet. Diese Entscheidung erfolgte in Abstimmung mit der Ortsverwaltung und dem Architekten.

In Lachen-Speyerdorf gab es Gespräche mit dem Unternehmen LIDL, die nicht zielführend waren.

In Duttweiler und Gimmeldingen gibt es derzeit noch keine konkreten Überlegungen.

3. Welche sind auch für E-Bikes, inklusive eingebauter Kindersicherung, nutzbar?

Keine der öffentlichen Ladesäulen ist auch für E-Bikes nutzbar. Zwar gibt es kombinierte Ladesäulen, diese sind aus Sicht der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH jedoch aus mehreren Gründen nicht praktikabel. Insbesondere das Platzangebot um die Säulen herum lässt es in aller Regel nicht zu, in unmittelbarer Nähe der Ladesäule zu den beiden Parkplätzen für E-Fahrzeuge, noch einen Fahrradständer zu platzieren. Aus unserer Sicht macht es schon deswegen keinen Sinn beides in einer Säule zu kombinieren, sondern sollte, wenn separat aufgebaut werden.

4. Ist eine Ergänzung in welchem Umfang mit Lademöglichkeiten für E - Bikes geplant?

und

5. Wenn nein, warum nicht?

Für das Laden von E-Bikes gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die Sinn machen können. Die einfachste und kostengünstigste Möglichkeit, die umsetzbar wäre, ist das Errichten einer Schukosteckdose. Aus Sicherheitsaspekten ist diese Variante im öffentlichen Bereich aus unserer Sicht jedoch immer dann abzulehnen, wenn es keinen „Kümmerer“ für die Lademöglichkeit gibt. (Ein „Kümmerer“ könnte beispielsweise ein Gastwirt sein, der außerhalb seiner Öffnungszeiten die Steckdose stromlos schaltet.)

Eine gute, aber sehr teure Lösung (mehrere Tausend Euro je Standort) besteht in Schließfächern mit Münzpfandschloss, welche beim Schließen eine darin befindliche Steckdose schalten. So können E-Bike-Akkus geladen und auch ein Helm aufbewahrt werden. Zu beachten ist auch, dass es keinen einheitlichen Standard gibt mit denen die Akkus zu laden sind, so dass der E-Bike-Fahrer anstelle eines 2. Akkus ein Ladegerät mitführen muss.

Die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH plant keinen Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Bikes. Zum einen sind öffentliche Lösungen sehr teuer, gerade wenn man eine flächendeckende Infrastruktur aufbauen möchte. (Es stehen der Investition keine Einnahmen gegenüber.) Der wichtigere Aspekt ist jedoch, dass es unserer Erfahrung nach keinen Bedarf für eine öffentliche Ladeinfrastruktur für E-Bikes gibt. Die Akkus der E-Bikes haben in der Regel mit einer Ladung eine Reichweite von 50 bis 100 km. Der überwiegende Teil der Fahrer wird diese Reichweite ohnehin nicht ausschöpfen bzw. der ambitionierte Fahrer hat unserer Erfahrung nach bei langen Touren einen Ersatzakku dabei. Weiterhin sind E-Bike-Fahrer verständlicherweise nicht bereit an einem zentralen Ort, wie etwa einem Parkplatz zu warten und ihr E-Bike aufzuladen. Hier kommt dann wieder nur die teure Schließfachvariante in Betracht, da die Nutzer die Wartezeit in einem Lokal oder ähnlichem verbringen und ihren teuren Akku nicht ohne Überwachung an eine Schukosteckdose hängen möchten.

Beispiel:

Am Erlebnistag Deutsche Weinstraße hat die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH in den letzten beiden Jahren eine mobile Ladestation für bis zu 4 Fahrräder aufgebaut. Die Erfahrung hat gezeigt, dass selbst an einem solch stark frequentierten Tag soweit bekannt kein einziger E-Bike-Fahrer seinen Akku aufgeladen hat.

Für die wenigen Anwendungsfällen, in denen ein Nachladen benötigt wird, wird dies insbesondere in Ausflugslokalen im Pfälzerwald, bei Winzern oder ähnlichen Punkten erfolgen.